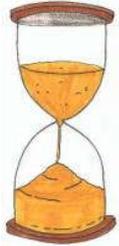


## Zeit mit Sanduhren

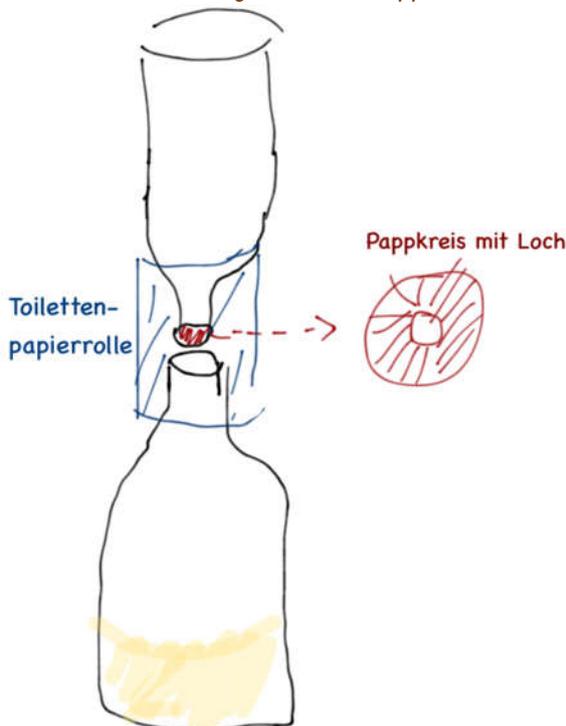


Frau Rössler ist sauer, sie wollte ein weiches Ei zum Frühstück. Jetzt ist das Ei hart gekocht. Sie braucht eine Maschine, die ihr zeigt, wann drei Minuten um sind. So eine Maschine kann z.B. eine Sanduhr sein.

Aber kann man sich eine Sanduhr selbst bauen? Das wollen wir heute versuchen.

### Und so geht's:

1. Die Öffnungen der Flaschen sind sicher zu groß. Der Sand oder das Salz fließen zu schnell aus den Flaschen hinaus. Deswegen brauchen wir einen Deckel. Schneide dazu ein Stück Pappe zurecht. Deine Eltern müssen dir sicher helfen. Der Deckel (rot) darf nicht zu sehr überstehen.
2. In die Mitte des Deckels muss ein Loch. Mach es am Anfang nicht zu groß. Jetzt kannst du den Deckel auf eine Flasche kleben (mit dem Klebeband).
3. Kürze die Papprolle so, dass du beide Flaschen mit dieser Manschette (blau) verbinden kannst und die Öffnungen beider Flaschen möglichst den Pappdeckel berühren.



4. Wenn die Sanduhr mit Sand gefüllt werden soll, musst du ihn erst sieben. Nimm dafür ein möglichst feines Sieb. Am besten geeignet als Füllmaterial ist jedoch Salz.
5. Die „offene“ Flasche kann nun mit Sand/Salz gefüllt werden. Jetzt kommt der Test: Beide Flaschen mit der Manschette verbinden. Rieselt der Sand durch oder ist das Loch zu klein. Dann musst du das Loch vergrößern (Elterntipp: Machen Sie das Loch ruhig am Anfang klein, damit Ihr Kind diesen Fehler sieht und diskutieren Sie die Behebung gemeinsam.)
6. Wenn der Sand gut durchrieselt, kannst du die Zeit stoppen, wie lange der Sand braucht. Wenn es schneller gehen soll, einfach das Loch vergrößern.
7. Zum Schluss die Manschette mit beiden Flaschen mittels Paketklebeband sicher verbinden und fertig ist die Sanduhr.